

# Stollen und Lebkuchen waren schnell aus

„Ausverkauft“ hieß es schon nach eineinhalb Tagen Weihnachtsmarkt in der französischen Partnerstadt Le Vésinet! So einen Ansturm wie heuer hatten die Unterhachinger Damen und Herren vom Städte-Partnerschaftskreis noch nicht erlebt: Stollen, Lebkuchen, Dominosteine und Zimtsterne gingen weg wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln. Enttäuschte Gesichter bei denen, die zu spät kamen.

Konnte man diese zunächst noch mit heißem Glühwein trösten, war auch dieser am zweiten Verkaufstag zeitig ausgetrunken. Lediglich ein paar Flaschen gab es noch im Angebot. „Somit sind unsere Unkosten gedeckt“, freuten sich denn auch Thomas Jaeger, Vorsitzender des Städte-Partnerschaftskreises, sowie Astrid Probst, Ansprechpartnerin für Le Vésinet. Zusammen mit dem Revisor des Vereins, Franz Grund, und drei weiteren Mitgliedern hatten sie sich auf die fast 900 Kilometer lange und 12-stündige Fahrt in die Kleinstadt westlich von Paris begeben, um am traditionellen „Marché de Noël des Jumelages“ mitzuwirken, Jaeger bereits zum wiederholten Mal! Im vollbepackten Kleinbus waren außer den Naturalien, Glühweinerhitzern und Tassen auch mehrere Kisten mit Weihnachtsdekoration gestapelt. Auch diese fanden guten Absatz – nur ein Karton ging wieder mit auf die Rückfahrt und wartet auf den nächsten

Einsatz. „Bringt nächstes Jahr unbedingt mehr mit“, baten etliche Stammkunden, oft deutsche EU-Bürger. Doch auch französische Liebhaber von Stollen und Lebkuchen, die zu einem großen Teil mit eigenen Plastiktüten oder Taschen zum Einkaufen kamen, waren darunter.

Auch aus den anderen Partnerstädten von Le Vésinet waren Delegationen mit typischen Landesprodukten angereist. Die Engländer aus Worcester nicht nur mit der berühmten gleichnamigen Sauce, sondern auch u.a. mit Käse und Marmelade, die Spanier aus Villanueva de la Cañada mit Schinken, Wurst und Olivenöl. Die außereuropäischen Gemeinden Oakwood/USA, Outremont/Kanada und Hunters Hill/Australien hatten ihre Waren geschickt und ließen sie von den französischen Freunden verkaufen. Wie zu erwarten gab es ein musikalisches Rahmenprogramm – vom englischsprachigen Chor bis zum Jugend-Bläserorchester und der „Harmonie Municipale“. Großen Applaus erteten auch die Professoren und Schüler des Musik-Konservatoriums mit dem festlichen Abschlusskonzert der „4 Jahreszeiten“ von Vivaldi in der Kirche Sainte-Marguerite, vor der der Markt stattfindet.

Als Höhepunkt für alle Teilnehmer und ihre Gastgeber gipfelte wieder das Diner im Restaurant „Côté Marché“, in dem ein geradezu babylonisches Sprachgewirr herrschte. Annie Serin, Präsidentin des örtlichen Partnerschaftskomiteés, konnte nicht nur die Gäste, sondern unter ihnen auch Kulturbürgermeisterin Cathéri-

ne Politis begrüßen. Und wie immer in vier Sprachen. Sie freute sich besonders, dass erstmals auch junge Helfer zugegen waren. Diese hatten Praktika in Outremont/Kanada

absolvieren können und revalidierten sich auf diese Weise. Serin wie Jaeger setzen ihre Hoffnung auf weiteres Interesse bei der jüngeren Generation für den Austausch. „Das Wich-

tigste an solchen Begegnungen ist doch das Kennenlernen anderer Lebensgewohnheiten und das Wiedersehen von neuen, alten Freunden“, so Thomas Jaeger.



Christine Baumstieger, Franz Grund, Astrid Probst, Tilmann Jaross, Sabine Schiefelbein-Jaross und Thomas H. Jaeger (v. li.) am Weihnachtsstand in Unterhachings Partnerstadt Le Vésinet. Foto: privat

**LUPSE & LUPSE**  
HAUSTECHNIK  
SCHÖNE BÄDER & MEHR

Komplett  
aus einer  
Meisterhand

- Bäder
- Wellness
- Heizung
- Sanitär
- Duschen